

ESSECO OFFERS SCIENCE

CLOSTRIDIEN

ein Problem im Kreislauf: Futter-Stall-Gülle-Futter?

Clostridien sind ubiquitär d.h. sie sind überall: im Boden, im Futter, im Kot, in der Gülle.

Die Clostridien (zu denen auch die gefährlichen Botulismus-Erreger und andere Pathogene gehören) gelangen als bodenbürtige Schadmikroben in die Silage und sind vor allem bei geringen Trockensubstanzgehalten stark stoffwechselaktiv. Die Buttersäurebildung ist nicht das primäre Problem, sondern der Indikator für die Anwesenheit von Clostridien bzw. deren Sporen. Die biogenen Amine und die Wirkungen auf den Stoffwechsel belasten die Rinder. Clostridien überleben auch den Verdauungstrakt des Rindes und kommen über die Gülle wieder in den Kreislauf der Futterproduktion. Clostridien die über die Stallumgebung in die Milch gelangen stellen für Molkereien, insbesondere Käsereien ein großes Problem dar.

Das Einschleppen von Clostridien in den Kreislauf muss und kann vermieden werden, wenn auf folgendes geachtet wird:

- Dichte Grasnarbe und Luzernebestände
- Geringe Rohaschegehalte im Siliergut
- Schnelle pH-Senkung, angepasste TS-Gehalte
- Buttersäure- und clostridienfreie Silage produzieren
- Saubere Euter beim Melken
- Perfektes Güllemanagement

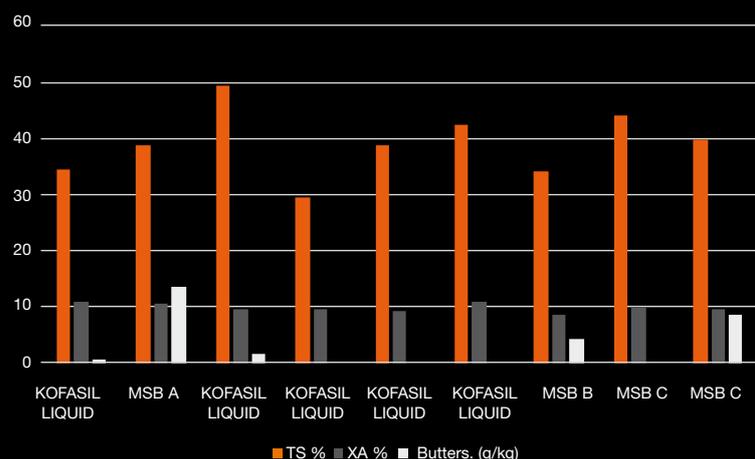


Abbildung 1: Buttersäuregehalte abhängig der Trockensubstanz (TS) und des Rohaschegehaltes (XA) bei Applikation von KOFASIL Liquid und Milchsäurebakterienprodukte (MSB) von Mitbewerbern

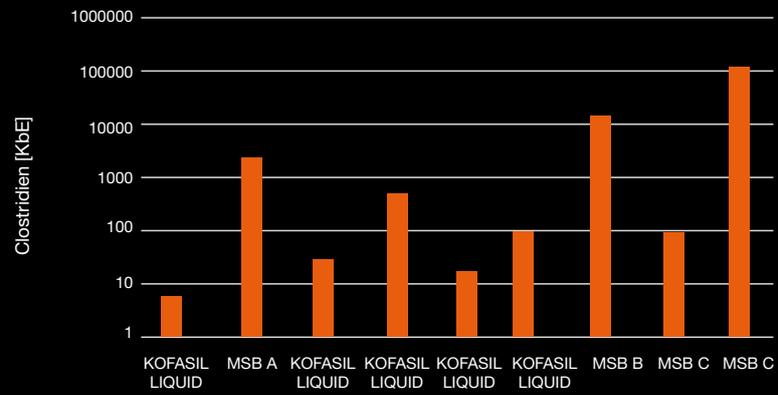


Abbildung 2: Clostridienlast bei Applikation von KOFASIL Liquid und Milchsäurebakterienprodukten (MSB) von Mitbewerbern (vergleiche Abbildung 1)

Tiergesundheit und Lebensmittelqualität werden durch Clostridien negativ beeinflusst. Daher gilt es Clostridien und auch deren Sporen aktiv zu eliminieren, um den Kreislauf zu unterbrechen.

Neben den oben genannten Managementmaßnahmen lassen sich Clostridien aktiv durch den Einsatz von **KOFASIL LIQUID** ausschließen. Fehlgärungen werden vermieden, der Eiweißabbau eingeschränkt und biogene Amine stark reduziert.

Biologische Additive in Form von homofermentativen Milchsäurebakterien können bei höherem TS-Gehalt durch Konkurrenzdruck und durch eine schnelle pH-Senkung Clostridien unterdrücken (siehe Abb.2, MSB Produkt C). Das sichere abtöten – auch der Sporen – kann nur mit einem chemischen Additiv, dem KOFASIL LIQUID, sicher gelingen.

Die oben aufgeführten Abbildungen (Daten von 9 verschiedenen Silagen aus einem Betrieb) zeigen anhand der Anzahl von Clostridien (Abb. 2) sowie dem Buttersäuregehalt (Abb. 1), als Indikator für Clostridienaktivität, den Effekt unterschiedlicher Additive auf die Gärqualität.



EL_CLOSTRIDIEN_Trial_DE_0424_1fho

contact@addcon.com



ADDCON GmbH
Parsevalstraße 6,
06749 Bitterfeld-Wolfen,
Germany
Phone: +49 3493 96787 00
Fax: +49 3493 96787 70
www.addcon.com

ADDCON EUROPE GmbH
Areal E / Säurestraße 1,
06749 Bitterfeld-Wolfen,
Germany
Phone: +49 3493 96787 00
Fax: +49 3493 96787 70
www.addcon.com

ADDCON NORDIC A/S
Postboks 1138 Herøya
3905 Porsgrunn
Norway
Phone: +47 35 56 41 00
Fax: +47 35 56 41 01
www.addcon.com

ADDCON Asia Ltd.
Unit 9, 15/F, Block B,
Wong King Industrial Building
2-4 Tai Yau Street,
San Po Kong, Kowloon,
Hong Kong
www.addcon.com

**ADDCON (Dalian)
Environmental Products Ltd.**
Room 4403, Tower A, Times Square,
No. 50 Renmin Road,
Zhongshan District,
Dalian 116001, China
Phone: +86 411 82538001
Fax: +86 411 82538010
www.addcon.com